



© Erich Lexer

Tonstudio Koch International

Dornachstraße 2
9990 Nußdorf-Debant, Österreich

ARCHITEKTUR
Peter Jungmann

BAUHERRSCHAFT
Franz Koch

FERTIGSTELLUNG
1991

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003



Die Gold- und Platinscheiben der neuesten Musikfolklore - Nockalm Quintett, Kastelruther Spatzen etc. - prangen zu Dutzenden im Foyer. Die Architektur des Aufnahmestudios ist nicht vergoldet, dafür urban und unkonventionell. Es ist ein konstruktiver Holzbau, außen bekleidet mit Nirosta-Blechbahnen, kombiniert mit einigen Teilen aus ursprünglich roh gezeigten, jetzt gestrichenen Betonsteinen. Der Aufnahmeraum im Zentrum ist ganz nach den akustischen Parametern entworfen und erforderte zum Teil komplexe Holzarbeiten und krumme Flächen. Die turmartig exponierte Treppe führt zu den Büros und Besprechungsräumen im Obergeschoss und zu einer großen Dachterrasse mit Dolomitenblick für die vielen berühmten Stimmen, die sich hier schon zu konzentrierter Arbeit einfanden. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

DATENBLATT

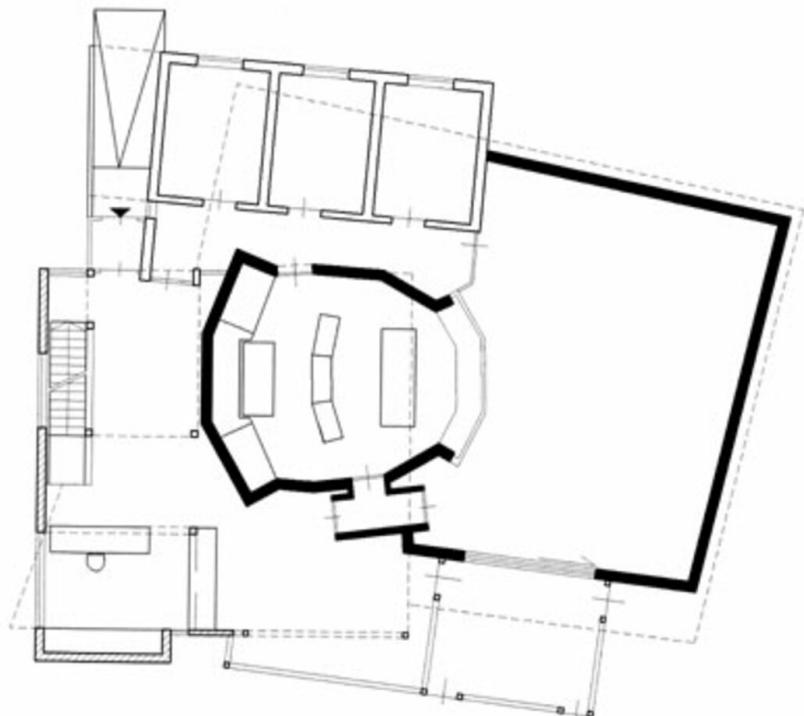
Architektur: Peter Jungmann
Mitarbeit Architektur: Josef Wurzer, Georg Gruber
Bauherrschaft: Franz Koch

Funktion: Gemischte Nutzung

Fertigstellung: 1991

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.



Tonstudio Koch International

Grundriss EG